

## **PARTITUR Kirsten Reese\_KlangBallon**

### **schwebemusik I performance zu heißluftballonaufbau und start für instrumente, mobile lautsprecher, ballondaten**

8 Bläser, 4 Streicher, 4 Perk.  
1 Performer/Dirigent/Windanzeiger  
2 Helfer Aufbau Ballon

#### Phase I, Auslegen der Ballonhülle

16 Lautsprecher sind als Kreis angeordnet. An jedem Lautsprecher ist ein Heliumballon befestigt.  
16 Musiker/Performer sind hinter Bäumen, Büschen versteckt.

Nacheinander kommen sie hervor, **folgender Ablauf:**

- zur Position 1 gehen
- Klang/Ton spielen - mit diesem Klang macht sich der nächste Musiker auf den Weg (ca. 30")
- Musiker 1 nimmt seinen Ballon und geht weiter zu Position 2, spielt dort gemeinsam mit dem auf Position 1 angekommenen Musiker Klang/Ton
- usw. bis alle Positionen aufgefüllt sind

#### **Folgende Töne/Klänge:**

- Bläser und Streicher:  
auf den vier Positionen eines Feldes jeweils die dem Feld zugewiesenen Töne (s. Skizze), verschiedene Oktavlagen (Tonwiederholungen und Oktavwiederholungen sind erlaubt), Angaben tief/mittel/hoch relativ zum Register des jeweiligen Instruments  
crescendo. decrescendo < >, Halteton, eine Atemlänge (ca. 10-12-15")  
- Perkussionisten:  
weicher Schlegel auf Becken, Tonabnehmer/Mikrofon am Becken ist mit Lautsprecher verbunden

auf den vier Positionen eines Feldes jeweils die dem Feld zugewiesenen rhythmischen Modelle, jede/r im eigenen Tempo

Dauer: ca. 8'

Anmerkung:

- wenn das Ballonaufbauteam Platz braucht, bewegen sich die Musiker kurz von ihrer Position weg, danach wieder zurück.

#### Phase II

als Letzter tritt Performer/Dirigent mit Ballon in den Kreis, betätigt sich zunächst als Windanzeiger  
rechter Arm -> im Uhrzeigersinn zur nächsten Position  
linker Arm -> gegen Uhrzeigersinn zur nächsten Position

Dauer: ca. 8'

#### Phase III, Cue Heißluftballon: Anlassen Generator, Aufblasen der Ballonhülle

Diese Phase ist lauter, "dramatischer":  
Performer/Dirigent gibt einzelnen Vierteln des Kreises, also immer vier Musikern, das Zeichen zum Spielen. Die Musiker bleiben auf ihrer Position.

Bläser, Streicher, Becken:  
fortepiano am Anfang der Töne  
fortissimo und Flatterzunge bzw. Tremolo  
1-3 Töne

Dauer: ca. 8'

#### Phase IV, Cue Heißluftballon: Generator aus, einzelne Luftstöße

3 Trompeter lösen sich aus dem Kreis  
Sie lassen ihre Ballons fliegen, besteigen Heißluftballon.  
Nach dem Abheben spielen Trompeter Melodie usw. (s. Höhenmusik)



## höhenmusik für drei trompeten im heißluftballon und vorbeiziehende landschaft

3 Trompeter im Heißluftballon  
bei Abfahrt "Melodie" aus d h dis a b b dis d (Koordinaten des Startplatzes)

Tonmaterial sind die Koordinaten (Längengrad, Breitengrad) der Orte, durch die die Klangexpedition während des mittendrin Festivals am Freitag, den 10.9.2010 gezogen ist. Bei einer weiteren Aufführung können die Koordinaten gespielt werden, über die der Ballon jeweils fliegt.

Das Tonmaterial wechselt alle 4 Minuten. Ein Musiker zeigt (nach Stoppuhr) den Wechsel des Tonmaterials an. Evtl. Variation der Lage: tief, mittel, hoch

Die Musiker sollen möglichst nach unten gerichtet spielen. Zu hören ist die höhenmusik - abhängig von Fahrhöhe des Ballons und Windverhältnissen - am Boden der Landschaft, über die der Ballon fährt.

### *I. aufsteigen/sinken*

"Melodien": 8-Ton-Melodien aus dem Tonmaterial, Abfolge der Töne frei, Rhythmus frei

### *II. schweben/gleiten*

- a. Haltetöne ( < > ) nacheinander, überlappend mit 4-Töne-Material, d.h. abwechselnd N und O
- b. danach dieselben, vorher gespielten Töne zusammen, aber ebenfalls überlappend einsetzend

### *III. lesen der vorbeiziehenden landschaft*

Interpretieren der vorbeiziehenden Objekte, Konzentration auf ein Objekt, es verfolgen und hinsichtlich der Dichte interpretieren (z.B. viele Bäume, viele staccato Töne)

dann kurze Pause, Konzentration auf ein neues Objekt  
Material 8 Töne

Straße	kontinuierlicher Ton
Bahnlinie, Autobahn	unterbrochener gehaltener Ton, Anfang mit tenuto Akzent
Wasserlauf	kontinuierlicher Ton mit mikrotonalen Abweichungen
Haus	mittelkurze Töne, fp
Baum	kurze Töne, staccato
Tier	mittelkurze Töne, pf

Im weitere Verlauf wechseln sich *II. schweben/gleiten* und *III. lesen der vorbeiziehenden landschaft* ab.

### Tonmaterial

I. Eisenach Hbf 50°58'35.33" N 10°19'54.05" O  
d b h a | b g fis f

II. Georgenkirche 50°58'29.06" N 10°19'10.59" O  
d b f fis | b g b h

III. vis-à-vis Opelwerk 50°58'47.41" N  
10°16'56.09" O  
d b h f | b e gis a

IV. Hörschel Autobahnbrücke 51°00'35.93" N 10°13'49.38" O  
d c h g | b cis cis d

V. Spichra Wasserwerk 51°01'25.23" N 10°14'10.02" O  
dis cis cis h | b d b d

VI. Creuzburg 51°02'57.99" N 10°15'06.75" O  
dis d a c | b dis fis dis

VII. Steinbruch 51°03'58.07" N 10°16'09.97" O  
dis cis b g | b e a cis

VIII. Brückenpfeiler 51°03'59.45" N 10°16'07.44" O  
dis dis h a | b e g as

IX. Brücke Buchenau 51°04'26.79" N 10°16'26.15" O  
dis e d g | b e cis c

X. Mihla Tischlerei 51°04'37.29" N 10°20'08.11" O  
dis e cis f | b gis gis h

XI. Leeres Haus 51°04'21.16" N 10°20'21.15" O  
dis e a e | b gis a dis

XII. Bischofroda 51°03'24.25" N 10°21'43.08" O  
dis dis c cis | b gis g gis

XIII. Berka 51°02'25.02" N 10°23'22.69" O  
dis d cis d | b h a a

XIV. Bolleroda Autobahnbrücke 51°00'54.22" N  
10°23'07.87" O  
dis c fis b | b h g dis

XV. Karolinenstr. Alte Autobahnbrücke 50°59'06.47" N  
10°20'20.95" O  
d h fis h | b gis gis h

XVI./I. Eisenach Hbf 50°58'35.33" N 10°19'54.05" O  
d b h a | b g fis f

## **schwebemusik II komposition für ballondaten und mobile lautsprecher**

Musik aus Datenübertragung vom Ballon, live-elektronisch interpretiert am Laptop am Boden, gesendet an die Sound-Module/Lautsprecher. Grundprinzip ist dabei eine relativ einfache Übertragung von Koordinatenzahl in MIDI-Noten. (Kompositorisch ausgearbeitet ist vor allem auch die Auswahl der Klänge des einfachen Synthesizers des Sound-Moduls.)

Während des Ballonaufbaus und der begleitenden Performance bleiben die generierten Töne relativ statisch, da sich die vom GPS übermittelten Koordinaten nicht verändern, bzw. nur minimal hin- und herschwanken.

Mit Abfahrt des Ballons verändert sich die Klangstruktur merkbar. Zum einen werden die Höhendaten interpretiert, daher ist besonders der Start prägnant. Und auch der weitere Verlauf der "schwebemusik II" ist durch die Struktur der Koordinaten geprägt: Während Längen- und Breitengrad sich höchstens ein- oder zweimal im Laufe einer 2-stündigen Ballonfahrt verändern, ändern sich die Minuten öfter, und die Sekunden ständig. (s. als Beispiel die Koordinaten und zugehörigen Töne der KlangExpedition in der "höhenmusik")

Zu hören ist die "schwebemusik II" am Startplatz des Ballons. Wenn der Funkkontakt zum Ballon abbricht, ist die Musik zu Ende.